



EXPORT – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Abwicklung von Exportprozessen mittels ATLAS-Standard

Stand: 08 | 2016



Das Projekt in Kürze

Die ineffiziente Abwicklung von Zollangelegenheiten ist für sieben Prozent der weltweiten Handelskosten verantwortlich. Auch die Einführung der elektronischen Anmeldung durch das deutsche ATLAS-Verfahren hat daran wenig geändert. Während ATLAS für große Unternehmen einen positiven Beitrag zur automatisierten Abwicklung darstellt, stehen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) häufig vor erheblichen organisatorischen und informationstechnischen Schwierigkeiten. Das angestrebte Ziel von ATLAS, eine weitgehend automatisierte Abfertigung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs zu gewährleisten, ist daher bei weitem noch nicht erreicht. Im Rahmen des Projekts EXPORT wird eine speziell für KMU konzipierte Softwarelösung entwickelt, um eine einfache und von Prozessbrüchen freie Durchführung von Exportvorgängen zu ermöglichen.

Projektziele und ihre Umsetzung

Der Prozess „Exportieren von Waren“ gliedert sich besonders für KMU in drei Teilprozessen:

- die Kommunikation zwischen Verkäufer und Käufer
- der ATLAS-Vorgang sowie
- die Transport- bzw. Logistikabwicklung.

Diese Teilprozesse sind gekennzeichnet durch eine geringe Integration, eine größtenteils manuelle Ausführung sowie Medienbrüche und eine getrennte Haltung von Daten.

Die im Projekt EXPORT zu entwickelnde Softwarelösung soll eine einfache und prozessbruchfreie Durchführung von Exporten ermöglichen und speziell auf die Bedürfnisse von KMU ausgerichtet sein. Dabei soll der Einsatz dieser Software nicht nur manuelle Erfassungs- und Verarbeitungstätigkeiten automatisieren, sondern soll Exporteure auch mit bedarfsgerecht zusammengestellten Informationen zu den jeweiligen Exportvorgängen unterstützen. Insgesamt erlaubt dieser Ansatz eine konsequente und medienbruchfreie Softwareunterstützung des Exportprozesses. Außerdem werden die Prozesse des Vertriebs und der Logistikabwicklung integriert.

Durch die EXPORT-Lösung werden KMU in die Lage versetzt, Exportprozesse selbstständiger, unkomplizierter und vor allem kostengünstiger abzuwickeln.

Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Am Markt existieren bisher keine dedizierten und zufriedenstellenden IT-Lösungen, um KMU bei der heute obligatorischen Durchführung einer elektronischen Zollabwicklung prozessübergreifend und gleichzeitig kostengünstig zu unterstützen.

Das Team des Projekts EXPORT möchte mit seiner Lösung sowohl die organisatorischen als auch technischen Spezifika von KMU adressieren. Somit soll auch für diesen Unternehmenstyp eine kostengünstige sowie prozess- und medienbruchfreie Durchführung von Exportprozessen ermöglicht werden. Hierfür soll eine Lösung entwickelt werden, die eine Extraktion aller relevanten Daten aus der Kommunikation zwischen Käufer und Verkäufer erlaubt. Auf dieser Basis können dann kontinuierlich Stammdaten gesammelt und gepflegt werden. Viele Daten, die für das ATLAS-Verfahren sowie die Logistikbeauftragung benötigt werden, werden bereits vor der Erzeugung der ATLAS-Meldung

bzw. Logistikbeauftragung zwischen Käufer und Verkäufer ausgetauscht. Insofern muss EXPORT an die bestehenden Prozesse in KMU adaptiert werden. Außerdem soll bei der Entwicklung das Augenmerk auf die personalintensive und stark manuell geprägte Arbeitsweise von KMU gerichtet werden.



Dr. Dirk Werth, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI): „Mit der elektronischen Zollabwicklung ist der Export für kleine und mittelständische Unternehmen nicht wesentlich einfacher geworden. Auch haben sich die Hoffnungen auf eine Kostenreduktion in dem Zollverfahren nicht wirklich realisiert. Vielmehr ist die Außenhandelsabwicklung primär eine manuelle Einzelfallbearbeitung. Je kleiner das Unternehmen, desto manueller. Das wollen wir mit EXPORT ändern. Unsere Softwarelösung wird sich nahtlos in die etablierten Arbeitsabläufe des Exports einfügen und diese elektronisch unterstützen. Dabei wird nicht nur die Zollabwicklung isoliert behandelt, sondern im Zusammenspiel mit Bestellvorgängen, Kundenkommunikation und Logistikhandling ganzheitlich integriert. Somit können dann auch kleinere Unternehmen von den Vorteilen einer elektronischen Zollabwicklung profitieren und durch EXPORT selbstständig, unkompliziert und vor allem kostengünstig Exportprozesse abdecken.“

Zentrale Ergebnisse des Projekts

Im Rahmen des Förderprojekts EXPORT wird eine KMU-gerechte IT-Lösung entwickelt, welche die elektronische Zollabwicklung bruchfrei in deren Geschäftsprozessen integriert. EXPORT wird hierzu an die bestehende E-Mail-Infrastruktur von KMU andocken. Die Software wird die notwendigen Informationen zur Erzeugung von Ausfuhr- und Logistikanmeldung direkt aus der E-Mail-Kommunikation zwischen Exporteur und Kunde extrahieren.

Anhand des EXPORT-Tools demonstriert das Team des Förderprojekts in Kooperation mit den eBusiness-Lotsen der Zielgruppe die Vorteile einer hohen Datenqualität durch den Einsatz einer prozess- und medienbruchfreien Datenhaltung und Stammdatenpflege.

Mit einem jährlichen Exportvolumen von knapp 200 Milliarden Euro tragen KMU zu annähernd einem Viertel des gesamtdeutschen Exports bei. Fast drei Viertel dieser Unternehmen exportieren Waren in Länder der Europäischen Union. Die Lösung des Projekts EXPORT richtet

sich an die über 200.000 kleinen und mittleren Unternehmen, die nach ATLAS-Standard zur elektronischen Zollabwicklung verpflichtet sind. Neben der Unterstützung bei der Erzeugung von Ausfuhranmeldungen bietet die neue Software Unterstützungsfunktionen bei prinzipiell jeder E-Mail-basierten Kommunikation zwischen Käufer und Verkäufer. Zudem ermöglicht die EXPORT-Lösung eine prozessbruchfreie Anbindung von Logistikunternehmen. Dies macht EXPORT auch für ausschließlich in die EU exportierende KMU interessant.

Projektpartner

- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH, Saarbrücken
- Assoziierte Partner:
 - eBusiness-Lotse Saar, Saarbrücken
 - Bundesfinanzdirektion Südost, Weiden
 - Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Berlin
 - Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, Saarbrücken
 - United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG, Neuss
 - peiker acustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf

Projektlaufzeit: 01.08.2013 - 31.08.2015

Ansprechpartner

Andreas Emrich
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH
Stuhlsatzenhausweg 3, Campus Geb. D3 2
66123 Saarbrücken
E-Mail: andreas.emrich@dfki.de
www.export-projekt.de

Förderinitiative eStandards

Das Projekt EXPORT ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de. bzw. unter www.mittelstand-digital-mobil.de.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de